

In der Arbeit mit der Jugend ergeben sich jedoch auch spezielle Fragen, die in diesem Rahmen nicht immer erschöpfend behandelt werden können. Eine Reihe von Parteileitungen sind deshalb dazu übergegangen, in bestimmten Abständen Aussprachen mit ihren jungen Genossen durchzuführen. Im Mittelpunkt steht dabei: Welche Anforderungen ergeben sich aus neuen Beschlüssen der Partei zu Jugendfragen für die jungen Genossen? Wie wird Antwort auf die Fragen der Jugend gegeben? Wie kann die Wirksamkeit der jungen Genossen im Jugendverband erhöht werden? Welche Hilfe ist bei der Erfüllung des Parteauftrages notwendig? u. a.

Als wertvoll erweist sich auch die Methode der Kreisleitung Dresden-Land. Hier werden junge Genossen aus den einzelnen Bereichen vom Sekretariat der Kreisleitung zu Gesprächen eingeladen mit dem Ziel, ihre Erfahrungen kennenzulernen und Schlußfolgerungen für die Arbeit aller Parteileitungen zu ziehen. Solche Beratungen sind effektiver als die bisher durchgeführten Kreiskonferenzen junger Genossen.

## Studium des

2J222S511121—ber 1967  
Leninismus

Eine Wirksame Hilfe und Schule für die Erziehung junger Genossen sind die auf der Grundlage des Sekretariatsbeschlusses des ZK der SED vom 4. Oktober gebildeten „Klassen junger Genossen“ bei den Kreisschulen für Marxismus-Leninismus. Sie sind eine wichtige Form und Methode zur ideologischen Stärkung des Parteinachwuchses, vor allem für die im Jugendverband tätigen Genossen. Schüler dieser Klassen sind vor allem solche jungen Genossen, die Funktionen im Jugendverband ausüben bzw. für verantwortliche Aufgaben im Jugendverband vorbereitet werden. Ihre Auswahl erfolgt in Abstimmung mit den Grundorganisationen der Partei bzw. auf Vorschlag der Genossen in der Kreisleitung der FDJ. Im Verlaufe des Studienjahres werden sie mit Grundfragen des Marxismus-Leninismus und mit aktuellen Fragen der Politik der Partei vertraut gemacht. Ergänzend zu den im Lehrplan für Kreisschulen des Marxismus-Leninismus vorgesehenen Themen werden ihnen die grundlegenden Beschlüsse der Partei zu Jugendfragen sowie die Methoden und Erfahrungen praktischer Jugendarbeit vermittelt. Durch die Auswahl befähigter Lektoren seitens der Kreisleitungen wird die klassenmäßige Erziehung dieser jungen Kader wirkungsvoll unterstützt.

Die Kreisleitung Neuruppin führt diese Klasse bereits seit zwei Jahren mit Erfolg durch. Dazu gehörten auch einige hervorragende parteilose FDJ-Funktionäre, die zum größten Teil in der Zwischenzeit Kandidaten der Partei wurden. Die Kreisleitung legt größten Wert auf die richtige Auswahl der Teilnehmer seitens der Parteileitungen. Erfahrene Genossen erhielten den

\* Auftrag, diesen jungen Genossen Hilfe und Unterstützung zu geben.

Unsere Parteiführung hat in jüngster Zeit mehrfach die vom Jugendverband bei der sozialistischen Erziehung der Jugend erreichten Fortschritte gewürdigt. Die in der Freien Deutschen Jugend tätigen jungen Genossen haben daran einen nicht unbedeutenden Anteil. Ihr bewußtes Handeln, ihre Initiative und ihre fleißige, verantwortungsbewußte Arbeit haben mitgeholfen, die in der Grußbotschaft des Genossen Walter Ulbricht an das VIII. Parlament der FDJ gestellten Aufgaben erfolgreich in Angriff zu nehmen.

Vor den jungen Genossen stehen jetzt mit dem Beginn der Wahlen zu den Leitungen der FDJ neue Situationen der Bewährung. Diese Wahlen sind eine wichtige Etappe innerhalb der Bewegung der Jugend in Vorbereitung des 20. Jahrestages der DDR. Welche Anforderungen sich für die Partei daraus ergeben, wird im Beschluß des Sekretariats des ZK vom 28. August 1968 zur Hilfe und Unterstützung der Partei bei der Durchführung der FDJ-Wahlen 1968/69 ausführlich dargelegt.<sup>3)</sup>

Die kommenden Monate sind also ein weiterer Prüfstein, wie alle Grundorganisationen der Partei die Kraft der jungen Kandidaten und Mitglieder noch besser im Interesse der weiteren Stärkung und Festigung des Jugendverbandes nutzen.

3) Siehe „Neuer Weg“ 18/68